Landkreis Lüchow-Dannenberg

Protokoll

1. öffentliche Sitzung des Ausschusses Abfall und Öffentliche Sicherheit vom 08.12.2021, Gemeinschaftshaus Wustrow, Fehlstr. 35, 29462 Wustrow (W.)

Tagesordnung:		Vorlage-Nr.
Öffentlicher Teil		
.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
1.	Genehmigung des Protokolls der 23. Ausschusssitzung vom 27.09.2021	
2.	Jahresbericht des Kreisbrandmeisters	
3.	Änderungen der Annahmegebühren auf der Zentraldeponie Woltersdorf für Altholz A1-A3 und Altholz A 4 für den Kalkulationszeitraum 2022	2021/067
4.	Haushalt 2022: Produkt 53701 Abfallwirtschaft	2021/059
5.	Produkthaushalt 2022: Budget 02 – Ordnung / Produkte 12201, 12601, 12701, 12801	2021/076
6.	Einwohnerfragestunde	
7.	Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen	
7.1.	Sachstandsbericht zum Aufbau eines Atemschutzverbundes im LK DAN	
7.2.	Sachstandsbericht zur Durchführung von Truppführerausbildungen im LK DAN	
7.3.	Sachstandsbericht zur Umsetzung eines „Einsatzkonzeptes Katastrophenschutz“	
7.4.	Beschaffung einer mobilen Prüfeinrichtung von Feuerwehrarmaturen nach DIN 14346 (Armaturenprüfwagen)	2021/997
Nicht öffentlicher Teil		
8.	Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung	
9.	Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen	

Anwesend:

KTA Allgayer-Reetze, Patricia	Vertretung für KTA von Gottberg
KTA Bade, Heike	
KTA Behrens, Marcel	
KTA Hennings, Matthias	
KTA Himmel, Hanno	
KTA Korth, Friedhelm Dietmar	
KTA Petersen, Andreas Vorsitz	
KTA Schulz, Torsten	
KTA Siemke, Jörg Heinrich stellv. Vorsitzender	
KTA Staudte, Miriam	
KTA Tzscheutschler, Joachim	
KTA Hensel, Thorsten	
Beratendes Mitglied Harms, Horst	
Beratendes Mitglied Wölk, Markus	
Landrätin Schulz, Dagmar	
Erste Kreisrätin Löser, Nadine	
Kreisbaudirektorin Stellmann, Maria	
Kunitz, Hendrik – FDL 32 Ordnung	
Jessen, Sebastian - FD 32	
Unterste-Wilms, Martin – FDL 70 Abfallwirtschaft	
Müller, Kathleen - Protokollführung	
Perau, Laura-Marie – Auszubildende	

Gäste:

Kreisbrandmeister Bauck, Claus

Es fehlen:

KTA Gottberg, Wilhelm von	entschuldigt
Beratendes Mitglied Jagow, Jörg	entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 17:08 Uhr
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

Öffentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der **Ausschussvorsitzende KTA Petersen** eröffnet die 1. öffentliche Sitzung des Ausschusses Abfall und Öffentliche Sicherheit. Er berichtet zum Hygienekonzept zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Landkreis Lüchow-Dannenberg und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Genehmigung des Protokolls der 23. Ausschusssitzung vom 27.09.2021

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 8

2. Jahresbericht des Kreisbrandmeisters

KBM Bauck bedankt sich bei dem **Ausschussvorsitzenden KTA Petersen** für die Einladung und berichtet anhand eines mündlichen Vortrages zum Thema Mitgliederzahlen, FTZ-Ist Planung und Einsatzgeschehen der Feuerwehren im Jahr 2021 im Landkreis.

KTA Staudte äußert, das **KBM Bauck** erwähnt habe, dass Tragehilfen und Türöffnungen zunehmen und möchte wissen, was genau sich dahinter verberge.

KBM Bauck äußert, dass es sich hierbei um reine Unterstützungsmaßnahmen für den Rettungsdienst handle.

KTA Staudte möchte wissen, ob dank Homeoffice die aktiven Mitglieder besser erreichbar seien.

KBM Bauck stellt klar, dass die Tagesbereitschaft in einigen Ortsfeuerwehren dürftig sei und nur durch Alarmierung einer zweiten Schleife gesichert. Ab 18.00 Uhr sei die Besetzung der Fahrzeuge jedoch nicht mehr problematisch.

KTA Himmel bezieht sich auf die Nachwuchsgewinnung und möchte wissen, welches denn erfolgreiche Maßnahmen seien.

KBM Bauck stellt klar, das von der Jugend her großes Interesse da sei, jedoch das Problem Ganztagsschule und lange Fahrtwege dem entgegenstünden. Hinzu komme der Elternwille; klar sei, dass Kinder kreativen Freilauf brauchen, um selber zu entscheiden, was sie tun wollen".

KTA Bade möchte wissen, ob es in den RTWs nicht entsprechende Tragehilfen gebe.

KBM Bauck merkt an, dass aufgrund mancher örtlicher Begebenheiten die Hilfe durch die Feuerwehr erforderlich sei.

EKR Löser teilt ergänzend mit, dass technische Besonderheiten mit den Krankenkassen zu verhandeln seien und nicht klar sei, ob diese die Kosten gewähren.

KTA Himmel äußert, dass es im Landkreis Gerätschaften gebe, die dies erleichtern. Dennoch sei kritisch zu prüfen, ob man zusätzliche Einsatzfahrzeuge fordern müsse.

Die Mitgliederstatistik sowie die Jahresstatistik Einsatzgeschenken, sind dem Protokoll als Anlage 1 und Anlage 2 beigefügt.

3.	**Änderungen der Annahmegebühren auf der Zentraldeponie Woltersdorf für Altholz A1-A3 und Altholz A 4 für den Kalkulationszeitraum 2022**	2021/067

FDL Unterste-Wilms erläutert zunächst die einzelnen Aufgaben seines Fachdienstes 70 – Abfallwirtschaft –.

Zum Thema trägt er anhand der Sitzungsvorlage vor, dass die Gebühren 2022 bereits in der Sitzung des Kreistages vom 11.10.2021 beschlossen und anschließend veröffentlicht worden seien. Erst im Nachgang der Gebührenbedarfsberechnung konnte die Ausschreibung für die Entsorgung/ Verwertung der Abfallarten Altholz Sorte AI-AIII und Altholz A IV erfolgen, mit dem Ergebnis, dass die Gebührensätze wesentlich geringer seien als zum Zeitpunkt der Kalkulation.

Er berichtet, dass, rein rechtlich gesehen, der Landkreis nicht verpflichtet sei, die Gebühren anzupassen. Jedoch könne man dem Anlieferer schwer vermitteln, warum er 3- 4-mal so hohe Gebühren zahlen müsse, als der Landkreis selbst für die Entsorgung bezahle.

KTA Staudte begrüßt die Senkung der Gebühr und erfragt, ob man mit der Kalkulation auf der sicheren Seite sei oder ob es nach einem Jahr wieder zu Erhöhungen kommen könne.

FDL Unterste-Wilms verdeutlicht, dass der Landkreis die Kosten direkt weitergebe. Deshalb würden Ausschreibungen jährlich ausgeführt, um marktaktuelle Preise zu erhalten.

KTA Korth möchte wissen, worum es sich bei Altholz der Kategorie AI –AIII und Altholz A IV handele.

FDL Unterste-Wilms antwortet, dass Altholz der Kategorie AI-AIII typisches Sperrmüllholz, Naturholz oder Holz aus dem Innenbereich sei. Altholz der Kategorie A IV hingegen sei lackiertes Holz aus dem Außenbereich.

KTA Korth erfragt, was mit dem Altholz auf der Deponie in Bardowick geschehe.

FDL Unterste-Wilms antwortet, dass laut Aussage der Veolia (Auftragnehmer) das Altholz thermisch verwertet werde.

Die Annahmegebühren auf der Zentraldeponie Woltersdorf für das Jahr 2022 werden, wie folgt, geändert:

- **Annahmegebühren Altholz AI-III von 115,00 EURO/t auf 15,00 EURO/t gesenkt**
- **Annahmegebühren Altholz A IV von 130,00 EURO/t auf 38,00 EURO/t gesenkt.**

Die Abfallgebührensatzung 2022 wird dementsprechend durch eine Änderungssatzung angepasst.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

4.	**Haushalt 2022: Produkt 53701 Abfallwirtschaft**	2021/059

Frau Müller trägt anhand einer PowerPoint Präsentation die wesentlichen Änderungen in den Aufwendungen und Erträgen im Haushalt 2022 Produkt 53701 Abfallwirtschaft vor.

KTA Korth möchte zu den geplanten Investitionen wissen, ob die Altfahrzeuge abgeschrieben seien, bevor in neue Fahrzeuge investiert werde.

Frau Müller bejaht dies.

KTA Korth erfragt, was sich hinter den Kleingeräten verbürge.

Frau Müller antwortet, dass es sich hierbei zum einen um den Restkaufwert der Biomüllschleusen nach 24 Monaten Leasing handele und zum anderen auch um investive Mittel für den Kauf von Mülltonnen.

KTA Siemke bittet um Aufklärung bezüglich der Zahlen des Gebäudemanagements.

LRin Schulz macht den Vorschlag, die Zahlen vom Gebäudemanagement bis zum Kreisausschuss aufzuarbeiten und vorzulegen.

KTA Petersen erfragt, ob es richtig sei, dass der Landkreis für die Sammlung von Altpapier Einnahmen verzeichne.

Frau Müller bejaht dies.

KTA Petersen bezieht sich auf die Sammlung von Altpapier und möchte wissen, warum das Papier bei Gewerbebetrieben nicht durch den Landkreis gesammelt werde.

FDL Unterste-Wilms stellt klar, dass Gewerbebetriebe frei in der Wahl ihres Entsorgers seien.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

Für das Haushaltsjahr 2022 werden folgende Plan-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkt 53701 - **Abfallwirtschaft**	6.289.800,00 €	6.289.800,00 €	0,00 €
Budget gesamt	**6.289.800,00 €**	**6,289.800,00 €**	**0,00 €**

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen:10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

5.	**Produkthaushalt 2022: Budget 02 – Ordnung / Produkte 12201, 12601, 12701, 12801**	2021/076

FDL Kunitz begrüßt die neuen Ausschussmitglieder und stellt sich und **Herrn Jessen** kurz vor. Er erläutert zunächst die einzelnen Aufgaben seines Fachdienstes 32-Ordnung sowie die Inhalte der einzelnen Produkte.

Zum Produkt 12201 Öffentliche Sicherheit trägt **FDL Kunitz** vor, dass es sich bei dem Konto 331100 hauptsächlich um Verwaltungsgebühren der unteren Jagdbehörde handle. Er berichtet, dass es in dem Konto alle 3 Jahre eine Einnahmespritze gebe aufgrund der 3-Jahresjagdscheine. Weiter erklärt er, dass die Aufwendungen größtenteils durch die Schießstandgebühren, den Verpflegungszuschuss und die Aufwandsentschädigung für Prüfer bei der Jägerprüfung zustande kämen.

Herr Jessen trägt zum Produkt 12601 Brandschutz vor, dass es bei den Erträgen im Konto 314200 eine Besonderheit gebe, die Feuerschutzsteuerzuweisung vom Land. Diese sei zweckgebunden und werde per Schlüssel (Feuerwehren und Einwohner) an die Samtgemeinde weitergeleitet. In dem Ertragskonto neu hinzugekommen seien zudem Landeszuschüsse zu Truppführerlehrgängen. Bei den Aufwendungen im Konto 426220 berichtet er, dass es sich hier hauptsächlich um technische Fortbildungen der Mitarbeiter handle, zudem seien die Vorgaben im Arbeitsschutz (jährliche Unterweisung) gestiegen.

Zu den geplanten Investitionen im Produkt Brandschutz trägt er zum Punkt Anschaffung v. Inventar-Brandschutz vor, dass das Land wieder Bedarfszuweisungstöpfe geöffnet habe. Darauf habe sich der Landkreis für die Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges, eines Atemschutzcontainer, eines Einsatzleitcontainer und eines Zwei-Achs-Anhänger beworben. Er berichtet, dass das Land einer Bedarfszuweisung von 645.000,00 € heute Morgen zugestimmt habe. Dementsprechend müssten bei einem Investitionsbedarf von 1.000.000,00 € noch 355.000,00 € investiv in den Haushalt 2022 eingestellt werden.

Zum Produkt 12701 berichtet **Herr Jessen**, dass es sich bei den Einnahmen um die Entgeltabrechnung Rettungsdienst handle. Diese werden alle ein bis zwei Jahre mit den Krankenkassen neu verhandelt. Bei den gestiegenen Ausgaben im Konto 422100 handele es sich um Wartungskosten von speziellen Systemen, Geräten und Ausrüstungen der Rettungsleitstelle. Zu den Investitionen im Produkt berichtet er, dass der Leitstellenverbund seit 2015 in Vorbereitung sei. Teilweise sei die Technik der Rettungsleitstelle älter als fünf Jahre. Um Ausfällen vorzubeugen, solle die Hardware sukzessive erneuert werden.

Bei dem Produkt 12801 Katastrophenschutz trägt Herr Jessen vor, dass das Produkt aufgrund der Corona-Pandemie etwas aus den Fugen geraten sei. Wenn man diese einmal ausklammere, gebe es hier

hauptsachlich im Konto 313200 Ertrage von 25 000 € in den Jahren 2021 und 2022 sowie die Halfte der Summe in 2023 Dies sei ein Zuschuss fur die Katastrophenschutzplanung in der Umgebung kerntechnischer Anlagen Nach einer Anderung des Katastrophenschutzgesetzes vor ca 3 Jahren sei dies eine Aufgabe, die dem Landkreis vom Land ubertragen wurde sei Bei den Aufwendungen bezieht er sich auf das Ergebnis 2020, welches eine Summe von 68 951,83 € aufweist und teilt mit, dass dies die Kosten der Beschaffung des Behelfskrankenhauses seien, welches durch den Kreistag beschlossen wurden sei

KTA Korth mochte wissen, ob es vom Land Zuschusse fur die Corona-Pandemie gebe

Herr Jessen teilt mit, dass es vom Land Zuschusse zum Taxi-Konzept gab Allgemeine Zuschusse in Bezug auf die Pandemie jedoch nicht

KTA Siemke merkt zum Thema FTZ an, dass es zwingend notwendig sei, dass Thema Energieneutralitat in die Planung mit einfließen zu lassen und wenn moglich auch umzusetzen

LRin Schulz berichtet zum Thema Energie, Energieerzeugung und energetische Sanierung, dass das Thema derzeit sehr stringent zusammen mit der Stabsstelle Klimaschutz behandelt werde und naturlich auch in die weitere Planung der FTZ einfließe

Herr Jessen merkt an, dass die Mehrkosten fur den 3 Bauabschnitt der FTZ fur das Haushaltsjahr 2022 noch nicht relevant seien

KTA Siemke erganzt, dass der Haushalt fur drei bis vier Jahre im Voraus geplant werde und bittet um Anpassung der entsprechenden Zahlen, auch wenn diese fur das Haushaltsjahr 2022 nicht relevant seien

KTA Schulz mochte zu den Uberschussen im Rettungsdienst wissen, wie lange diese noch laufen, um die Altbetrage aufzufangen

Herr Jessen antwortet zwei bis drei Jahre

KTA Korth erfragt, was mit den Altfahrzeugen geschehe

Herr Jessen außert, dass diese uber die Vebeg oder Zollauktion verkauft werden

KTA Korth mochte wissen, ob man den Wert der Fahrzeuge im Vorfeld festlegen konne und ob die Gelder dem Haushaltsjahr gutgeschrieben werden

Herr Jessen antwortet, dass die Gelder in den Gesamthaushalt fließen Der Wert des Fahrzeuges musse im Vorfeld geschatzt werden

KTA Staudte befurwortet die Anregung von **KTA Siemke**, die energetischen Aspekte mit einzubeziehen Zudem wunscht Sie sich eine Vorstellung des Bauprojektes FTZ in einer der nachsten Sitzungen Gern auch einen vor Ort Termin

KBD Stellmann nimmt die Anregung mit Es sei kein Problem den Ausschuss auch einmal in die FTZ zu verlegen

KTA Himmel mochte wissen, was sich ab der kommenden Woche durch den Leitstellenverbund andern werde

Herr Jessen stellt klar, dass sich fur den Burger nichts andern werde Es handele sich hierbei um einen Verbund aus vier miteinander vernetzten Leitstellen Sollte ein uberlauf an Notrufen eingehen, werde automatisch der Notruf an eine der anderen Leitstellen weitergeleitet werden

EKR Löser teilt erganzend mit, dass in der kommenden Woche die Abnahme des Verbundes erfolgen werde Im Anschluss dessen, konne erst mit den Krankenkassen uber die Kosten verhandelt werden

KTA Himmel mochte wissen, ob sich dadurch die personelle Aufstellung in der Leitstelle andern konne

EKR Löser stellt klar, dass sich momentan personell nichts andern werde

KTA Tzscheutschler findet es toll, dass die Moglichkeit bestehe eine der nachsten Sitzungen in der FTZ

stattfinden zu lassen. Zudem möchte er wissen, wie das mit der Finanzierung der Kosten für Testungen aussehen, wenn die jeweiligen Testunternehmen, nicht auf die Anzahl der Testungen kämen.

LRin Schulz merkt an, dass dies bereits Thema im Kreisausschuss gewesen sei. Hier gebe es die Vereinbarung, dass bis Ende Januar ein Defizitausgleich gezahlt werden könne, bis zu einer maximalen Deckelung von 10.000,00 €.

KTA Petersen möchte ergänzend wissen, wie das mit der Auszahlung des Defizitausgleiches ablaufe.

LRin Schulz antwortet, dass der Nachweis insgesamt erbracht werden müsse.

FDL Kunitz wirft ein, dass es eine tägliche Meldung gebe und derzeit erstmal wöchentlich der Bedarf geprüft werde.

LRin Schulz merkt an, dass die Grenze zur Kostendeckung bei 130 Testungen pro Tag lege.

Die Präsentation zu TOP 5 – TOP 7.4 ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Für das Haushaltsjahr 2022 werden folgende Plan-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkt 12201 Öffentliche Sicherheit	180.100,00 €	457.100,00 €	- 277.000,00 €
Produkt 12601 Brandschutz	754.300,00 €	1.601.800,00 €	- 847.500,00 €
Produkt 12701 Rettungsdienst	7.762.200,00 €	6.750.600,00 €	1.011.600,00 €
Produkt 12801 Katastrophenschutz	55.700,00 €	189.100,00 €	- 133.400,00 €
Budget 02 - Ordnung gesamt	**8.752.300,00 €**	**8.998.600,00 €**	**- 246.300,00 €**

Budget 02 - Ordnung / Produkt 12601 Brandschutz, Aufwendungen +355.000 € für Fahrzeug Beschaffung; Defizit in Teilfinanzplan steigt um 355.000 €

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

6. Einwohnerfragestunde

Es wird festgelegt, dass Einwohnerfragen zukünftig gleich zum Anfang der Sitzung und bei Bedarf zum jeweiligen TOP stattfinden.

7. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

7.1. Sachstandsbericht zum Aufbau eines Atemschutzverbundes im LK DAN

Herr Jessen berichtet, dass die Ausrüstung der Feuerwehren mit Atemschutzgeräten im Grundsatz Aufgabe der Samtgemeinde sei. Derzeit sei es so, dass die Samtgemeinden ihre Geräte zur Wartung, Pflege und Reinigung in die FTZ geben und bestenfalls am nächsten Tag zurückbekämen.
Durch den Aufbau eines Atemschutzverbundes und den Austausch altersbedingter Atemschutzgeräte in einheitliche Geräte in allen drei Samtgemeinden könnten die Feuerwehren bestenfalls direkt am Einsatzort ihre Geräte tauschen und wären damit wieder einsatzbereit.
Er merkt an, dass Einigung mit den Samtgemeinden bestehe, eine kreisweite Beschaffung sowie eine gemeinsame Ausschreibung über die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft durchzuführen.

Kenntnis genommen

7.2. Sachstandsbericht zur Durchführung von Truppführerausbildungen im LK DAN

Herr Jessen teilt mit, dass die Ausbildung zum Truppführer-, ABC- und technische Hilfeleistungslehrgang eigentlich dem Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz in Celle obliegt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Lehrgänge leider nicht stattfinden, sodass das Landesamt auf die Landkreise zukam, mit der Bitte, unter pauschaler Kostenerstattung von ca. 6.000 € -7.000 € durch das Land, die Lehrgänge selbst durchzuführen. Demzufolge habe der Landkreis einen Vertrag über die Durchführung von Truppführerlehrgängen unter der Voraussetzung, dass keine Pflicht zur Durchführung der Lehrgänge bestehe, geschlossen. Mittlerweile wurden in 2021 zwei Truppführerlehrgänge erfolgreich durchgeführt.

KTA Schulz möchte von Herrn Jessen wissen, ob er sich vorstellen könne, dass die Truppführerausbildung zur Dauereinrichtung werde.

Herr Jessen hält dies für machbar. Er stellt jedoch klar, dass die ABC- und technische Hilfeleistungsausbildung nicht leistbar sein wird.

KTA Korth merkt an, dass dementsprechend auch keine Übernachtungskosten anfallen, nur Verpflegungskosten.

Herr Jessen antwortet, dass die Kosten schon immer vom Land getragen wurden seien. Nur der Verdienstausfall für die Zeit des Lehrganges müsse von der Samtgemeinde getragen werden.

Kenntnis genommen

7.3. Sachstandsbericht zur Umsetzung eines „Einsatzkonzeptes Katastrophenschutz“

Herr Jessen berichtet, dass nach Erlass zur Gliederung und Sollstärke der Einheiten im Katastrophenschutz aus dem Jahr 2017 jede untere Katastrophenschutzbehörde, egal wie groß der Landkreis sei, einen Behandlungsplatz 500 (Betreuung und Unterbringung von 500 Personen über mindestens 48 Stunden in ortsfester Unterkunft) aufstellen müsse. Für den hiesigen Landkreis allein sei dies nicht machbar, dennoch bestehe die Möglichkeit, behördenübergreifend zum Beispiel durch eine Kooperation mit den Landkreisen Uelzen oder Gifhorn einen BHP500 zu bilden. In jener Kooperation müsse der Landkreis die Hälfte der Einheiten stellen, mindestens jedoch jede Grundkomponente einmal. Das Problem sei die Fahrzeugbeschaffung dieser Einheit. Der Landkreis müsse eine Vielzahl an Fahrzeugen stellen, das DRK stellt einen Großteil, hinzukommen die Bundesfahrzeuge, die bis auf zwei bis drei Ausnahmen demnächst abgängig sein werden. Wie die Neustellung der Fahrzeuge in Zukunft aussehen werde, müsse überlegt werden. Es gebe Förderungen vom Land, jedoch nicht für alle benötigten Fahrzeuge.

KTA Tzscheutschler möchte wissen, ob das DRK auch personell in der Lage sei, dies zu bewerkstelligen.

Herr Jessen gibt an, dass das DRK hierzu keine Probleme geäußert hat.

KTA Korth erfragt, ob es für die zusätzlichen Fahrzeuge auch Unterstellmöglichkeiten gebe.

Herr Jessen stellt klar, dass das DRK eventuell einen Neubau des Hauses des Ehrenamtes plane, da auch dort die bisherigen Unterstellmöglichkeiten begrenzt seien. Eventuell bestehe dann die Möglichkeit, das „Haus des Ehrenamtes“, dort wo derzeit die Fahrzeuge des Bundes untergestellt sind, zu nutzen. Das Grundstück ist bereits Eigentum des Landkreises. Man müsste also nur noch das Gebäude erwerben.

LRin Schulz stellt dar, dass der Landkreis dringend gehalten sei, den Katastrophenschutzplan mit allen Fachbeteiligten zu überarbeiten. Die Rahmbedingen hätten sich in den letzten Jahren durch Ereignisse wie Starkregen verändert. Es gebe Hinweise darauf, dass es auch den Landkreis treffen könne.

KTA Staudte möchte zum einen wissen, ob es Unterschiede in den Vorgaben in Bezug auf unterschiedliche Katastrophen-Szenarien gebe und ob die Vorgaben zu den im Landkreis zu erwartenden Katastrophen passen würden.

Herr Jessen merkt an, dass die Katastrophenschutzeinheiten landes- bzw. sogar bundesweit einsetzbar sein sollten. Wichtig für den Landkreis sei vorerst das zu erstellende Grundgerüst.

LRin Schulz äußert, dass es schwierig sei, einzelne Schadenslagen für Landkreise festzulegen. Insofern sei es gut, in den Grundlagen breit aufgestellt zu sein.

Kenntnis genommen

7.4.	**Beschaffung einer mobilen Prüfeinrichtung von Feuerwehrarmaturen nach DIN 14346 (Armaturenprüfwagen)**	2021/997

Herr Jessen teilt mit, dass es eine neue Dienstvorschrift für die Prüfung von wasserführenden Armaturen gebe. Nach Absprache mit den Samtgemeinden, die grundsätzlich für die Prüfpflicht zuständig seien, erfolgt die Prüfung nun im Rahmen der jährlichen Fahrzeugprüfung in der FTZ. Für die Prüfung musste ein neuer Armaturenwagen in Höhe von 19.932,50 € angeschafft werden, der im Rahmen der Gebührenabrechnung mit den Samtgemeinden refinanziert werde.

Kenntnis genommen

Der **Ausschussvorsitzende KTA Petersen** schließt die 1. Sitzung des Ausschusses Abfall und Öffentliche Sicherheit.

Vorsitzender

gez. Müller
Protokollführung